

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 32.

Mittwoch den 1. Februar.

1854.

### Bekanntmachung des Ministeriums des Innern.

Von der Königl. Preuß. Hauptverwaltung der Staatsschulden ist

a) wegen d. s. vorzunehmenden, nach einer im diplomatischen Wege anher gelangten Mittheilung der Königl. Preuß. Regierung nur bis Ende November 1854 statthafte Umtausches der Königl. Preuß. Cassenanweisungen vom 2. Januar 1835 gegen neue dergleichen Cassenanweisungen vom 2. November 1851 folgende Aufforderung:

In Folge des Gesetzes vom 19. Mai 1851 (Gesetz-Sammlung Seite 335) soll jetzt mit dem Umtausche der in Circulation befindlichen Königl. Preuß. Cassenanweisungen vom 2. Januar 1835 à 1  $\text{r}$ , 5  $\text{r}$ , 50  $\text{r}$ , 100  $\text{r}$  und 500  $\text{r}$ , gegen neue, unter dem 2. November 1851 ausgefertigte Cassenanweisungen à 1  $\text{r}$ , 5  $\text{r}$ , 10  $\text{r}$ , 50  $\text{r}$  und 100  $\text{r}$ , deren genaue Beschreibung durch die Amtsblätter der Königl. Regierungen, durch den Königl. Preuß. Staatsanzeiger und durch mehrere in Berlin erscheinende Zeitungen bekannt gemacht ist, vorgegangen werden. Es werden daher die Inhaber von Königl. Preuß. Cassenanweisungen vom 2. Januar 1835 hiermit aufgefordert, diese vom 1. October d. J. ab entweder

- 1) hier bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92 parterre, oder
- 2) in den Provinzen bei den Regierungen-Haupt-Cassen, so wie bei den von den Königlichen Regierungen zu bezeichnenden Kreis- oder Special-Cassen zu präsentiren, und dagegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 von gleichem Werthsbetrage in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controlle der Staatspapiere wird zu diesem Behufe in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, wird vielmehr alle, ihr nicht durch die Regierungen-Haupt-Cassen zum Umtausch zukommenden Cassenanweisungen den Einsendern auf ihre Kosten remittiren.

Die Cassenanweisungen vom 2. Januar 1835 behalten übrigens einstweilen, bis zu dem nach Ablauf von 9 Monaten bekannt zu machenden Präklusivtermin, ihre Gültigkeit.

Die Einlösung der Darlehnscaffenscheine bleibt vorläufig noch ausgesetzt, und wird der Termin, an welchem deren Umtausch beginnen soll, später bekannt gemacht werden.

Berlin, den 12. September 1853.

Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.  
Ratan. Rolke.

und weiterhin

b) wegen Einziehung der Königl. Preuß. Darlehnscaffenscheine vom 15. April 1848 und wegen des Umtausches derselben gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 nachstehende Bekanntmachung:

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 12. September d. J. wegen Ausreichung neuer Cassenanweisungen bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 2. Januar k. J. ab auch die noch umlaufenden Darlehnscaffenscheine vom 15. April 1848 gegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 werden umgetauscht werden.

Die Inhaber jener Darlehnscaffenscheine werden daher aufgefordert, diese vom 2. Januar k. J. ab entweder

- bei der Controlle der Staatspapiere, Dranienstraße Nr. 92 parterre rechts, oder  
in den Provinzen bei den Regierungen-Hauptcassen, oder bei den von den Königl. Regierungen bezeichneten Kreis- oder Specialcassen

zu präsentiren, und dagegen neue Cassenanweisungen vom 2. November 1851 in Empfang zu nehmen.

Das Geschäftslocal der Controlle der Staatspapiere wird zu diesem Zwecke in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr geöffnet sein. Dieselbe kann sich jedoch wegen des Umtauschgeschäfts weder mit Privatpersonen, noch mit Instituten oder Special-Cassen in Schriftwechsel einlassen, sondern wird alle ihr von auswärts auf anderem Wege, als durch die Regierungen-Hauptcassen zugehenden Darlehnscaffenscheine den Einsendern auf ihre Kosten zurücksenden.

Wenn übrigens alte Cassenanweisungen und Darlehnscaffenscheine zugleich zum Umtausch präsentirt werden sollen, so müssen beide Arten von Papieren **durchaus von einander getrennt werden.**

Nach Ablauf von 9 Monaten wird ein Präklusivtermin anberaumt werden, mit dessen Eintritt alle noch nicht eingelieferten Darlehnscaffenscheine ungültig werden.

Berlin, den 2. December 1853.

Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Ratan. Rolke. Gamet. Nobiling.

erlassen worden.

Solches wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 18. Januar 1854.

Ministerium des Innern.  
Fhr. von Beuff.

Demuth.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber 4 $\frac{1}{2}$ -procentiger Leipziger Stadt-Obligationen der Anleihe vom 30. Juni 1849 werden hiermit aufgefordert, gegen Rückgabe der unter obigem Datum ausgefertigten Talons neue Talons und Coupons auf die Juni- und December-Zinsen-Termine 1854 und 1855 bei unserer Einnahmestelle in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 26. Januar 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

## Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern u.

In Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 27. Mai 1852 und der Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage sind für das laufende Jahr überhaupt Fünf Pfennige von jeder Steuereinheit, mit Inbegriff des außerordentlichen Zuschlags, zu entrichten.

Da nun der diesjährige erste Grundsteuer-Termin mit Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

**Den 1. Februar d. J.**

fällig wird, so werden die hiesigen Grundsteuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communanlagen spätestens binnen vierzehn Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executive Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Januar 1854.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Koch.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

**bis zu Ende des Monats Februar d. J.**

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

**Das Universitäts-Gericht daselbst.**

Dr. Eduard Morgenstern,  
Univ.-Richter.

## Nekrolog.

(Fortsetzung.)

- Generalmajor Baron de Failly st. am 24. April in Brüssel, 64 J. Er hat in der französischen Armee die Feldzüge von 1806—14 größtentheils mitgemacht und trat 1814 in die niederländische Armee ein. Die provisorische Regierung ernannte ihn 1830 zum Brigadegeneral als Oberstlieutenant, und im nämlichen Jahre war er auch Kriegsminister.
- Graf Eugen Falkenhayn, General der Cavallerie, st. Ende September in Wien.
- A. F. G. Fallenstein, pens. preuß. Geh. Finanzrath, st. am 31. Decbr. in Heidelberg. Er war im Lügow'schen Corps Bataillons-Adjutant beim 3. Bataillon, welches Jahn zum Chef hatte; redigirte 1848 die Deutsche Zeitung.
- Der Schriftsteller César Famin, kürzlich zum Consul in Mogador ernannt, st. am 28. Decbr. in Paris.
- Der Schriftsteller Karl Feldmann aus Kiel st. Ende Februar in Meran.
- Contre-Admiral Thomas Fellowes, Commandeur des Bath-Ordens, einer der ausgezeichnetsten Officiere der engl. Flotte, st. im April in Dorset, 75 J.
- Die ungarische Dichterin Theresia Ferenczy entleibte sich am 22. Mai zu Szecseny im Neograder Comitete durch einen Pistolenschuß, 23 J.
- Der k. Appellationsrath Dr. Fertig, als juridischer Schriftsteller rühmlichst bekannt, st. am 7. April in Bamberg.
- Professor Ritter Carlo Finelli, ausgezeichnete Bildhauer, st. am 6. Septbr. in Rom.
- Gotthelf Fischer, 1771 zu Waldheim in Sachsen geb., seit 1804 Professor der Naturgeschichte in Moskau, Vicepräsident und Gründer der kaiserl. naturforschenden Gesellschaft das., st. am 18. Octbr. in Moskau.
- Dr. Friedrich Fischer, aus Württemberg, Prof. der Philosophie in Basel, st. am 14. Novbr. in der Heilanstalt zu Winnenden.
- Oberappellationsgerichtsrath Anton Fischer st. am 23. März in München.
- Der pens. Generalmajor v. Fleischmann, einer der wenigen noch lebenden Ritter des Militair-Max-Josephs-Ordens, st. am 27. Decbr. in München, 84 J. Seinen Dienst begann er als Tambour.
- Hofmarschall Febr. Claes Fleming, früher Cabinets-Kammerherr und Oberstlieutenant, st. am 4. Septbr. in Stockholm.
- Fo Ledey, eines der wenigen Conventsmittglieder, das gegen die Ermordung Ludwigs XVI. stimmte, st. im Mai in Paris, 95 J.
- Der bekannte Pariser Rechtsgelehrte J. J. E. Föllir, der sich durch seine Schriften um die deutsche und französische Rechtswissenschaft unläugbares Verdienst erworben hat, geb. 1791 zu

Oberstein im jetzigen Fürstenthum Birkenfeld, st. am 26. Mai in Paris.

- Pierre François Louis Fontaine, Mitglied des Instituts von Frankreich, Architekt Napoleons I. und Louis Philipps, geb. 1762 in Paris, st. am 10. Octbr. das.
- Componist Foroni st. am 24. März in Verona.
- Oberstlieutenant Hermann Foss, bekannt als Dichter, mehr aber noch als Storchingsmann, st. am 22. Septbr. in Christiania.
- War Staatsrath von 1845—49.
- Geh. Medicinalrath Dr. Heinrich Leopold Franke, königl. Leib-arzt, st. am 18. Januar in Dresden, 64 J.
- Dr. Freudentheil, Archidiaconus an der Nicolaiskirche in Hamburg, Verfasser einer Reihe ausgezeichneter Cantaten, geb. in Stade, st. am 7. März in Hamburg, 82 J.
- Archivdirector und Oberschulrath Dr. Friedemann, der bekannte Philolog, geb. am 31. März 1793 zu Stolpen in Sachsen, st. am 1. Mai in Idstein.
- Karl Fr. Friedrich, der erste Begründer des künstlich angelegten und bewässerten Wiesenbaues im Erzgebirge, st. am 9. Juli zu Bockau im sächs. Erzgebirge.
- Prof. Fries, dän. Landbau-Inspector und Mitglied der Kunstakademie in Kopenhagen, st. das. im Juli an der Cholera.
- Dr. Karl Fries, Lehrer der Landwirthschaft an der höhern Gewerkschule in Darmstadt, und bekannt als Schriftsteller, st. am 8. Novbr. das.
- Aloys Fuchs, Mitglied der k. k. Hofcapelle, 1799 in österr. Schlessien geb., st. Ende März in Wien. Derselbe galt als Autorität in der Autographenkunde.
- Gräfin Eugenie v. Fugger, zweite Tochter der verw. Fürstin v. Fugger-Babenhausen in Augsburg, st. Anfang Februar in München, 19 J.

(Fortsetzung folgt.)

## Ein löbliches Verfahren

der hohen Regierung und der Behörden unserer Stadt ist nicht nur das Verbot der Volksmaskenbälle, sondern auch die Beschränkung der Maskenbälle überhaupt; denn in einer Zeit, wo der Verdienst in den meisten Ständen der menschlichen Gesellschaft um Vieles verringert ist und namentlich unter den niedern Ständen Proflösigkeit gar sehr überhand genommen hat, erscheint die Beschränkung öffentlicher Vergnügungen von Seiten der Obrigkeit als eine nur mit Dank anzuerkennende Maßregel.

Wir wollen über die Verminderung dieser Art der Vergnügungen nur Weniges sagen; denn da die Erlaubniß dazu früher meist zu oft und zu bereitwillig ertheilt worden ist, so kann nach den gemachten übeln Erfahrungen das jetzt eingeschlagene Verfahren gar

nicht auffallen, zumal andere Bälle, Concerte ic. hier fast nie aufhören. Es wäre in der That unverantwortlich, wenn man die jungen Leute immer noch mehr von einem Vergnügen zu dem andern verleiten und ihren Hang dazu mehr und mehr vergrößern wollte. Manchem von ihnen wird vielleicht jenes Verbot als eine gute Warnung erscheinen, sein in dieser Beziehung leichtfertiges Leben zu ändern, ohne sich jedoch einem anständigen und mäßigen Vergnügen zu entziehen.

Ganz ausgeschlossen aber bleiben diesmal die sogenannten Volksmaskenbälle. Einen Grund dieser Ausschließung haben wir schon oben in der Abnahme des Verdienstes gefunden; als ein zweiter möge betrachtet werden, daß die Regierung der leider bei solchen Gelegenheiten oft in empörendem Grade sich zeigenden Unsitlichkeit nicht nur kräftigst zu steuern, sondern auch überhaupt solche Gelegenheiten gänzlich abzuschneiden beabsichtigt. Grund dazu hat man, denn wenn die Volksbälle überhaupt (in dem Sinne genommen, wie viele junge Leute diese Vergnügungen zu nehmen pflegen) nie frei von Gemeinheiten sind, um wie viel mehr sind es aber nicht die Volksmaskenbälle, bei denen die Unsitlichkeit unter der verdeckenden Maske sich noch ungebundener zeigt. Fragen wir, wie kann anders der immer mehr einreisenden Immoralität gesteuert werden? so liegt die Antwort auch darin ganz nahe, daß man Vergnügungen, die fast den letzten Funken der Sittlichkeit zu Schanden machen, ernstlich und streng untersagen muß. Man wende nicht ein, daß Leute des ärmern Standes sich nur Vergnügen verschaffen können, wo ihnen ein billiges Entree abgefordert wird; denn hat es je an einem Orte im Lande oder gar in unserer Stadt daran gefehlt, sich bei den in gewissen Localen jeden Sonntag veranstalteten Tänzen für wenig Geld ein verhältnißmäßig anständiges Vergnügen verschaffen zu können!? Erwägt man das Ebengesagte und noch die leider schon so oft dagewesene Erfahrung, daß Leute, welche die Sorgen des harten Winters nur noch mehr zur Arbeit und Ersparniß antreiben sollten, selbst die nöthigsten Sachen entweder verkauft oder verlehrt haben, um nur einem solchen Maskenballvergnügen beiwohnen zu können, so muß Jedermann, dem nur irgend das Wohl der Menschheit und des Staates am Herzen liegt, den Urhebern jenes Verbots seinen wärmsten und innigsten Dank sagen. Edmund H—e.

### Zur Nachahmung.

(Eingefendet.)

In Dresden hat sich ein Verein gebildet, der unbescholtenen arbeitslosen Leuten Arbeit, Wohnung, Kleidung und Beköstigung gegen billige Vergütung geben will. Wie man sagt, soll dieser Verein mit unter Leitung der Behörde stehen, und es soll eine großartige Anstalt werden, die in zwei Abtheilungen zerfällt. Die erste Abtheilung wird gebildet von denjenigen, die bei aller Mühe und Rechtschaffenheit keine Arbeit finden können; in die zweite kommen die Arbeitsscheuen u. s. w., und ist diese als Strafanstalt getrennt von der ersten.

Es ist sehr zu wünschen, daß sich dieser segensprechende Verein recht erweitere und daß dessen Erwartungen noch übertroffen werden. Wie viele Verbrechen werden dadurch verhindert werden, die jetzt aus Sittenverwilderung entstanden sind, und wovon man jetzt leider unzählige Beispiele aufzuweisen hat. Es ist noch zu wünschen, daß für diese Armen eine Sparcasse errichtet wird, damit sie zugleich zum Sparen angehalten werden.

Möge Gott seinen Segen zu diesem Werke der Liebe geben, und mögen alle die, welche mit zeitlichen Gütern gesegnet sind, diese Anstalt mit Arbeitsaufträgen und Geld unterstützen; und mögen Alle, die ihrer bedürfen, recht viel Gebrauch von ihr machen, damit Arbeit, Verdienst, Sitte, Tugend, Gottesfurcht und Liebe in alle Herzen wieder einkehre, und was noch nicht ganz verloren gegangen ist, ersetzt werde! Das ist mein Wunsch. Sch\*\*\*.

### Vermishtes.

Eine auch geschichtlich merkwürdige Sammlung nachgestochener Petschaste hat der Buchhändler Danz in Berlin für sein Antiquarium angekauft. Zur Zeit der Napoleonischen Herrschaft in Deutschland war nämlich unter König Hieronymus von Westphalen in Kassel eine sogenannte „schwarze Kammer“ eingerichtet worden, um die aus den verschiedenen Ländern in Deutschland eingehenden Briefe heimlich zu erbrechen und zu lesen, welche

dann mit nachgestochenen Petschasten wiederum versiegelt und weiter an ihre Adresse befördert wurden. Die ganze Sammlung der zu diesem Spionir-Behufe nachgestochenen Petschaste hat nun Herr Danz auf einer Reise in das Münsterland angekauft. Es sind ihrer nicht weniger als 527, und es befinden sich darunter die Petschaste von vielen damals regierenden Häuptern, Fürsten, Grafen ic., deren Brief-Scheimmisse auf diese Weise von den franz. Gewalt-habern erkundet wurden.

Das Tischrücken hat auch in Konstantinopel seine Anhänger, und trotz der noch immer schwebenden orientalischen Frage findet das „Journal de Constantinople“ doch Zeit, einen besondern Artikel über die sprechenden Tische zu liefern. Der Verfasser desselben hat dem Dinge lange keinen Glauben geschenkt, ist aber am Ende durch den Augenschein überführt worden, daß es „mit dem fraglichen Phänomen allerdings seine Richtigkeit“ habe. Erklären will er es aus dem Elektro-Magnetismus, der dabei in ähnlicher Weise wie beim thierischen Magnetismus von der menschlichen Willenskraft unterstützt werde. Er warnt jedoch vor Aberglauben, appellirt an die Intelligenz, Vernunft und Würde des Menschen und rath, den tanzenden und wahrsagenden Tischen gegenüber stets die Grenzen der Vernunft inne zu halten, um so mehr, als in der Levante der Wahn der Tischgeister sich immer mehr des Volkes bemästere.

Einen charakteristischen Beitrag zur Geschichte der Freiheit und Gleichheit in den Freistaaten der nordamerikanischen Union bildet folgende Nachricht des „New-York-Herald“: „Mr. Douglas ward kürzlich in Norfolk überführt, die Gesetze des Staates Virginien verlehrt zu haben, indem sie farbige Kinder lesen und schreiben lehrte. Sie ward zu einer Geldbuße von einem Pfaster und zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.“ — Demnach herrscht dort für die Farbigen nicht einmal Lese- und Schreibe-Freiheit, und es ist nur gut, daß wenigstens der „deutsche Michel“ in demokratischen Anwendungen sein Bischofen Pres-Freiheit dazu benutzte, die nord-amerikanischen Freistaaten als Musterstaaten zu verherrlichen!

Wie ein Schweizer Fuhrmann vom Regen oder vielmehr vom Schnee unter die Traufe des republikanischen Gesetzes gekommen, davon erzählt der „Schweizerbote aus Aargau“ folgenden zweischneidigen Fall: Ein Fuhrmann, der dieser Tage mit einer regelmäßigen Last von Hause fortfährt, stößt unterwegs auf eine solche Masse Schnee, daß er mit seinem Fuhrwerk kaum weiter kommt. Um seine Pferde bestmöglichst zu schonen, nimmt er Vorspann. Aber nicht lange, so wird er von einem Diener des Gesetzes angehalten und angezeigt, weil er das Straßengesetz übertreten und mehr Pferde angespannt habe, als die Felgenreite seiner Räder gestatte. Der Fuhrmann merkt sich diese Lektion, schießt den Vorspann zurück und sucht mit seinem eigenen Gespann an den Ort seiner Bestimmung zu gelangen, — aber wiederum kommt derselbe Diener des Gesetzes und denuncirt ihn wegen Thierquälerei. — Die alte Geschichte vom Müller und seinem Esel.

Das landwirthschaftliche Publicum dürfte folgende Notiz des „Hamb. Corr.“ interessieren: Das sicherste und einfachste Mittel gegen die Verwüstungen, welche Hasen und Kaninchen im Winter, namentlich wenn hoher Schnee liegt und das Futter mangelt, dadurch machen, daß sie die Rinde von jungen Obstbäumen, namentlich Apfelbäumen, abnagen, besteht darin, daß man die jungen Bäume mit geräucherter Speck einschmiert, und zwar nur ein wenig, und kein Hase oder Kaninchen wird sie zer-nagen. Zu diesem Ende nimmt man die Speckschwarte und reibt die Bäume mit der weichen Seite derselben ein. — Demnach fängt man mit Speck nicht nur Mäuse, sondern verschucht auch Hasen und Kaninchen!

Druckfehler gehören zu den kleinen Leiden der Schriftsteller, wiewohl auch schon große Leiden daraus geworden für die Leser medicinischer Bücher, welche sich nach Vorschrift derselben selbst curiren wollten und dadurch in Gefahr geriethen, an einem Druckfehler zu enden. Wenn auch nicht so gefährlich, doch kostspielig wurde neulich ein Buchstabenfehler des elektrischen Telegraphen. Dieser sollte melden: „Schicke mir das Bewusste durch Jost.“ Aber der Telegraphist machte aus dem J ein P, aus dem Jost die Post, und statt mit dem Fuhrmann Jost kam die Ladung mit der Post, auf diese Weise ungleich mehr Transportkosten verursachend, so daß die Berichtigung dieses Buchstabenfehlers ziemlich theuer zu stehen kam.

**Leipziger Börse am 31. Januar.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Bayersche . .	88	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	110	Sächs.-Schlesische . .	101 1/2	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . .	—	100 1/2
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	50
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank . . . .	143	—
Leipzig-Dresdner . . . .	188	—	Braunschweig. Bank-Actien . . . . .	—	107
Löbau-Zittauer . . . .	34 1/2	34 1/4	Weimar. Bank-Actien	—	96
Magdeb.-Leipziger . . . .	265	—			

**Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**  
Dienstag am 31. Januar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhoft à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rübsöl loco 13 1/2 Pf. Briefe, 12 7/8 Pf. bezahlt, pr. Febr.-März, pr. März-April, pr. April-Mai durchaus 13 Pf. Br.  
Leinöl loco 13 1/2 Pf. Br.  
Mohnöl loco 20 1/2 Pf. Br.  
Weizen, 87 E, braun, loco 87 1/2 Pf. bez., 88 E do. 90 Pf. Br., 89 E braun do. 90 Pf. Br. und bez.  
Roggen, 84 E, loco 73 Pf. Br.  
Gerste, 71 E, loco 56 1/2 Pf. Br.  
Hafer, 50 E, loco 33 Pf. Br.  
Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.  
Spiritus loco 43 Pf. bez., pr. Febr. 44 Pf. Br., 43 Pf. bez., 43 1/2 Pf. Geld, pr. Febr.-Mai 44 Pf. bez., pr. März-Mai 44 1/2 Pf. Br. und bez., pr. April-Mai 44 Pf. bez.

**Tageskalender.**

**Stadt-Theater.** 82. Abonnementsvorstellung.

**Jacob und seine Söhne in Egypten.**

Oper in 3 Acten, nach dem Französischen. Musik von Mehül.  
(Regie: Herr Behr.)

**Personen:**

Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron,	Herr Behr.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Egypten,	...
Benjamin,	Herr Schott.
Ruben,	Herr Brassin.
Simeon,	Herr Schneider.
Naphtali,	Herr Buchmann.
Levi,	Herr Stephan.
Juda,	Herr Steps.
Isaschar,	Herr Hanke.
Sebulon,	Herr Krüger.
Dan,	Herr Wirth.
Gad,	Herr Hipe.
Affar,	Herr Gramer.
Utobal, Josephs Vertrauter,	Fräul. Buef.
Ein Mädchen aus Remphis,	Herr Scheibler.
Ein Officier von Josephs Leibwache	
Mädchen von Remphis.	
Israeliten. Egypter. Soldaten.	

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Josephs Palaste zu Remphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Remphis.

\*\* Joseph — Herr Claus.

\*\*\* Benjamin — Fräul. Müller.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 2 1/2 Ngr. zu haben.

**Fünfzehntes**

**Abonnement - Concert**

im  
**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**  
Donnerstag den 2. Februar.  
Erster Theil.

Ouverture und Scene und Arie aus „Idomeneo“ gesungen von Fräul. Jenny Ney, königl. Hof-Opernsängerin in Dresden. } Von W. A. Mozart.

Concert (G moll) für das Pianoforte, vortr. von Fräulein Wilhelmine Clauss.  
Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine. } Comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.  
„Ave Maria“ (Mscpt.) und  
Finale aus der unvollendeten Oper „Die Loreley“, ged. v. Geibel (Leonore Fräul. Ney.) }  
(Die Chöre ausgeführt von den Mitgliedern der Sing-Akademie und des Pauliner Sängervereins.)  
Nocturne für Pianoforte solo von Chopin, } vorgetragen von Fräul. Clauss.  
Erlkönig von Schubert, für das Pianoforte }  
übertragen von Franz Liszt,

**Zweiter Theil.**

Symphonie von L. van Beethoven (Nr. 4 B dur).  
Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.  
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.  
Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag d. 9. Febr.  
**Die Concert-Direction.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 1) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Öffentliche Bibliotheken:**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

- C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Pille, 1. Etage.
- Correctur-Bureau von Dr. F. Fliessbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
- Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

**C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder,**  
Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.  
**W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt,**  
Universitätsstraße Nr. 23.  
**Louis Dumonts Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels**  
Garten, Vorbergebäude.

### Bekanntmachung.

Aus einem in der Universitätsstraße hier befindlichen Geschäfts-  
locale sind am Abende des 20. oder am 21. d. Mts.  
14 Thlr. 5 Ngr., bestehend in ganzen,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  Thalerstücken,  
entwendet worden.

Da die angestellten Erörterungen zur Entdeckung des Diebes  
oder zur Wiedererlangung des gestohlenen Geldes nicht geführt  
haben, so bitten wir um schleunige Anzeige, falls Jemand über  
diesen Diebstahl irgend einen näheren Aufschluß zu geben vermag.  
Leipzig, den 30. Januar 1854.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Stengel, Pol.-Dir.  
Kermes, Act.

### Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das zu dem Nach-  
lasse des verst. Kaufmanns Herrn Franz Ludwig Frotzcher  
gehörige, in der großen Windmühlenstraße hier unter Nr. 926 A  
gelegene, „der weiße Hirsch“ benannte, und mit der Grundbuch-  
Nummer 778 versehene Hausgrundstück, welches mit 8,700 Thlr.  
abgeschätzt worden ist, einer ausgeklagten Schuld halber

den 2. Februar 1854

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kaufstüchtige werden deshalb hierdurch geladen, am gedachten Tage  
früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum  
Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags be-  
ginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen, und des sofort-  
igen Zuschlages an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Im  
Uebrigen wird auf die Beilagen der auf dem Rathhaussaale ange-  
schlagenen Bekanntmachung verwiesen.

Leipzig, den 22. November 1853.

**Das Stadtgericht zu Leipzig.**

Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

**Nothwendige Versteigerung.** Von der unterzeichneten  
Gerichtsbehörde soll wegen einer ausgeklagten hypothekarischen For-  
derung das allhier gelegene, im Brandversicherungskataster mit  
Nr. 22 bezeichnete, im Grund- und Hypothekenbuche für hiesigen  
Drt Folium 20 eingetragene und Frau Johanne Friederiken  
geschiedener Reiche geb. Nicolaus, vorher verw. Schmidt ge-  
hörige Haus- und Gartengrundstück sammt allen Ein- und Zube-  
hörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung  
der darauf haftenden Steuer-Einheiten und Abgaben zu 1800 Thlr.  
taxirt,

den 3. Februar 1854

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig versteigert werden. Das Nähere  
geht aus dem in der Schänke allhier befindlichen Anschlag hervor.  
Neuselshausen, den 25. November 1853.

**Das Freiherrlich von Schwendendorfsche**  
Gericht das.

Rittler.

### Zwangsversteigerung.

Das zu Probstheida unter Nr. 46 des Brandcatasters gelegene,  
auf Fol. 48 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, Herrn  
Johann Gottlieb Schröter zugehörige Windmühlengrund-  
stück, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Abgaben auf  
2185 Thlr. taxirt worden ist, soll ausgeklagter Schuld halber

den Sechsten April 1854

von dem unterzeichneten Rathslandgericht öffentlich versteigert und  
Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden käuflich überlassen und zu-  
geschlagen werden.

Das Nähere hierüber ist aus dem im Rathslandgericht und dem  
Gasthof zu Probstheida befindlichen Anschlägen zu ersehen.  
Leipzig, am 16. Januar 1854.

**Das Rathslandgericht.**

Stimmel.

Günther.

### Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Kleidungsstücken, Haus- und  
Wirthschaftsgeräthen sollen

Montag den 13. Februar 1854

Vormittags 9 Uhr in dem sub Nr. 7 des Brand-Cat. allhier ge-  
legenen Hausgrundstücke verauctionirt werden.

Ein Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände hängt in  
der Meißel'schen Schänkwirtschaft allhier aus.

Volkmarisdorf, den 30. Januar 1854.

**Die Gräfl. Kleist'schen Gerichte das.**  
Dr. Dsterloh.

### Auction.

Gegen 600 Stück Lithographien von Gemälden der Gothaer  
Galerie (10 verschiedene Darstellungen) sollen

Freitag den 3. Februar von Vormittags 10 Uhr an  
in einzelnen Partien durch mich notariell versteigert werden.

Local: Brühl, Schwabe's Hof, 3. Etage, Treppe A.

Leipzig, am 30. Januar 1854.

Houg, requir. Notar.

### Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren,  
Möbels sollen

Montag den 6. Februar dieses Jahres

und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von  
2—5 Uhr, im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare  
Bezahlung im 14 Thaler-Fusse an den Meistbietenden notariell  
versteigert werden durch

Adv. Georg Goering, requir. Notar.

### Holzauktion.

Ungefähr 50 Klaftern Scheitholz,  
" 25 " Stockholz und  
" 50 " Abraumhaufen

kommen auf Kleinschöcher'schem Revier im Bauerholze am Schleußi-  
ger Wege

Freitag den 3. Februar d. J.

von Morgens 9 Uhr an

zur Versteigerung.

Leipzig den 24. Januar 1854.

Dr. Hoffmann.

### Holzauktion.

Freitag den 3. Februar von früh 9 Uhr an sollen in dem zum  
Rittergute Breitenfeld gehörigen Birkholz unter den daselbst be-  
kannt zu machenden Bedingungen eine Partie Langhaufen meist-  
bietend verkauft werden.

### Würzburger und Landwein

in Fässern kommt unter Nr. 446—49 in der Gewandhaus-  
Auction vor.

### Gute Schwarzwälder Uhren

kommen unter Nr. 454—69 in der Gewandhaus-Auction vor.

### Bekanntmachung.

Die von dem K. K. Oesterreichischen General-Consulat allhier an  
uns gelangten Druckchriften:

**Der allgemeine Oesterreichische Zolltarif,**  
**Kundmachungs- und Vollziehungsverordnung und**  
**Alphabetisches Waarenverzeichnis zu demselben**  
liegen für die Mitglieder des geehrten Handelsstandes in den  
Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr auf der Börse allhier zur Ein-  
sicht bereit. Leipzig, am 30. Januar 1854.

**Der Handelsvorstand**

und in dessen Auftrage

W. Einert, Handels-Consulent.

**! 18 Bogen für 5 Neugr.!**

### Geschichte Leipzigs

von seiner Entstehung bis 1851. Mit der Ansicht  
Leipzigs im Jahre 1547.

Zu haben bei

Friedrich Andrae,

Dresdner Hof, im Hofe rechts part., im Kupfergäßchen.

# Sächsische Rentenversicherungs - Anstalt.

Statutenmäßig beginnt heute ein neues Sammeljahr, das vierzehnte, in der That aber sind schon nahe an 40 neue Einlagen dazu gemacht.

Ich lade zu weiterer lebhafter Bethelligung, so wie zur Erhebung der fälligen Renten ergebenst ein, und erbitte mich zur kostenfreien Besorgung neuer Couponsbogen.

Hauptagentur Leipzig,  
am 1. Februar 1854.

Eduard Hercher,  
Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

## Hummonia.

Inhaber von am 31. December 1853 fällig gewordenen Actien-Coupons ersuche ich, gegen deren Ausantwortung die resp. Beträge bei mir in Empfang zu nehmen.

Von den mir zur Begebung überlassenen Zwanzig-Thaler-Actien (5 % Zinsen mit Gewinnbetheiligung) ist nur noch eine kleine Partie übrig.

C. Louis Taeuber.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse wird auf diese Zeitung ein besonderes Abonnement für die Monate Februar und März eröffnet. Der Preis beträgt 1 Thlr., und wird die Zeitung dafür den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags 4 Uhr zugebracht. Die Bestellungen werden baldigst erbeten.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung,  
Querstraße Nr. 8.

**Dorfanzeiger.** Auflage 1350, auf mehr als 100 Dörfern gelesen. Anzeigen à 5 Pfennige die Zeile. Expedition: Wolkmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheint:

### Neueste Sammlung

ausgewählter

### Griechischer und Römischer Classiker

verdeutsch

von den berufensten Uebersetzern.

Die Lieferungen dieser Sammlung folgen sich ohne Unterbrechung und werden auch einzeln ohne Preis-erhöhung abgegeben. Der Band, von etwa 12 Bogen, kostet 30 Kr. = 10 Sgr.; das Bändchen, von etwa 6 Bogen, kostet 15 Kr. = 5 Sgr. u. s. f. in gleichen Verhältnissen.

Als erste Lieferung ist ausgegeben und in jeder Buchhandlung zu erhalten:

**Aeschylus Tragödien**, deutsch in den Versmaßen der Urschrift von J. J. C. Donner. In 2 Bänden. 1ster Band. Broschirt. à 30 Kr. = 10 Sgr.

(Der zweite Band folgt demnächst.)

Die zweite Lieferung, welche **Prantl's Uebersicht der griechisch-römischen Philosophie und Uebersetzung von Plato's Phädon** enthält, kommt sofort zur Versendung.

Wer über den Zweck und Inhalt dieser Sammlung, über die Namen der Mitarbeiter u. A. Auskunft wünscht, den erlauben wir uns auf den Prospectus zu verweisen, welcher in jeder Buchhandlung gratis zu haben, auch auf dem Umschlag der ersten Lieferung abgedruckt ist.

Vorräthig in der Hinrichs'schen Buchhandlung.

Zu Ostern beginnt in meinem Institute ein neuer Coursus, an welchem ganze und halbe Pensionnaire, Tages Schüler und Solche, die nur einzelne Zweige des Unterrichts wünschen, Theil nehmen können.

Auch sind im Institute zur Bildung junger Lehrerinnen noch einige Stellen offen, und wird für beide Institute um baldige Anmeldung gebeten.

Programme sind stets bei mir zu haben.

Leipzig, den 1. Februar 1854.

Otilie v. Steyber,

Nr. 4 Königsstraße.

Sprechstunde v. 12-2 Uhr.

## Kleider-, Garn- und Bänderfärberei.

Eine auswärtige große Färberei hat mich beauftragt, in alten und neuen, in seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung Aufträge zum Färben aufzunehmen, und liegen von Seide 34, von Wolle 53 Sorten Farben von dieser Färberei zur Ansicht bei mir; auch kann ich die Preise gleich feststellen, und bitte daher die geehrten Damen, so wie auch besonders die Herren Kaufleute im Auffärben verlegener Gegenstände um gefällige Aufträge unter meiner eigenen Garantie.

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

## Carl Wagner's Masken = Garderobe

befindet sich jetzt Kupfergäßchen, Dresdner Hof, dritte Etage rechts, und verleiht zu den billigsten Preisen.

## Das concess. Comptoir für Auswanderung

von C. Louis Taeuber, Burgstraße Nr. 1,

expedirt nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston, Quebec; nach Port-Adelaide, Port-Phillip, Sydney, so wie nach Valdivia, Valparaiso und San Francisco zu jederzeit billigen Preisen und empfiehlt sich bei der Nähe der Frühjahrsfahrten zu gefälliger Beachtung.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher Damen und Kindern, so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum Waschen und Baden ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei **Gebrüder Tecklenburg.**

## Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schuermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 10.



Brevet imperial.  
**Teinturine pour la Coloration des cheveux,**  
 en noir, brun, chatain & blond.  
 Composée par **Croizat**, Coiffeur,  
 Breveté S. G. D. G.,  
 76. rue de Richelieu, Paris.

Kaiserl. franzöf. patentirtes  
**Haarfärbemittel**  
 in schwarz, braun, hellbraun u. blond  
 à Carton 1 1/2 Pf.,  
 von **Croizat**, Coiffeur,  
 76, rue de Richelieu, Paris.



Alleiniges Hauptdepot für Deutschland bei **Theodor Pfizmann**  
 in Leipzig, Centralhalle.

## Schuhstoffe:

Lasting, Serge de Berry, Manchester-Sammet, Cord, Stramine, Schuhblätter, Summi-Gurt, Schnürsenkel, Ligen, Bänder, Wespel, Strüpfen etc. verkauft im Ganzen und im Einzelnen billigst  
**W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

## 48 Reichsstraße.] Ball-Handschuhe, [Reichsstraße 48.

auch in jeder anderen beliebigen Farbe, sind von den billigsten bis zu den höchsten Preisen zu haben; auch werden daselbst alle Arten Handschuhe gut gewaschen und echt gefärbt und jede Reparatur pünktlich und gut besorgt.  
**G. Täubert**, Handschuhmacher.

**Damen-Maschinenanzüge**, ganz neu, so wie Fledermäuse und Hütchen werden billig verliehen  
 Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

**Damen-Maschinenanzüge, Dominos und Fledermäuse** für Herren und Damen in Atlas, Satin, Tüll etc., so wie sehr schöne neue Hütchen und Barets werden verliehen  
 Frankfurter Straße (goldne Sonne) Nr. 1 parterre.

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei  
**F. A. Starke**, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.

**Noble Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkatten, Fledermäuse und Barets** verlieht  
**S. Semmler**, Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

**Maschinenanzüge** für Damen, Dominos, Fledermäuse für Herren und Damen in reicher Auswahl, elegant und flott, werden verkauft und verliehen  
 Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Elegante Dominos, Fledermäuse u. Pilgerkatten werden verliehen bei  
**S. verw. Böttner**, Brühl Nr. 16.

Elegante neue Damenanzüge von 15 Mark an, getragene Fledermäuse billiger, Brühl Nr. 82 im Hofe 1 Treppe.

Zu verleihen oder zu verkaufen ist ein schöner Maschinenanzug  
 Neulirchhof Nr. 32, 2 Treppen.

**Dominos und Charakter-Maschinen,** so wie **Ballhandschuhe** billigst  
 bei **J. Planer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Barfußgäßchen Nr. 2, 1. St.

**J. F. Beck**

empfehl Ballstiefeletten in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

### Ball-Cravatten

in neuen Dessins und größter Auswahl empfiehlt die Cravatten-fabrik von  
**W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

**Bett-Einsätze** — anstatt Strohsäcke — und **gepolsterte Matratzen** mit Spiralfedern, nach Dupasquier, sind für jede Haushaltung notwendig, da sie wegen ihrer Elasticität, Dauer, Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit, die größten Vorzüge besitzen.

Von dergleichen Einsätzen, Matratzen und Spiralfedern, als auch von den höchst interessanten, durch einen einzigen Druck mit der gepolsterten Matratze zusammenlegbaren und eben so auseinander zu stellenden eleganten eisernen Bettgestellen hält **allein** Lager und nimmt Bestellungen an

**Louis Seyferth**, Grimm. Straße Nr. 2,  
 Bettfedern- und Kopshaar-Handlung, Magazin fertiger Betten und Matratzen.

**Kattune**, 3/4 breit, die Elle von 2 1/2 Mark an, bedruckte Elle, empfiehlt in hübscher Auswahl  
**Ferdinand Blauhuth**, Barthels Hof, Ecke der Hainstr.

## Gestrickte Herren-Socken,

**Damen- und Kinder-Strümpfe**, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt im Duzend und einzelnen Paaren zu sehr billigen Preisen  
**August Markert**,  
 Strumpfwaren-Handlung, Grimm. Straße Nr. 28.

**Ball-Cravatten und Handschuhe**  
 empfiehlt sehr billig **August Markert**.

## Gardinen,

Mull, Jaconet, Cambric, Mouffelin, Batist, carr. Körper, Damast und Stangenleinwand empfiehlt äußerst billig  
**Louis Lucke** aus Auerbach und Leipzig,  
 Markt Nr. 3, Kochs Hof.

G. B. Holsinger  
 Mauritianum.

## Feinste Pariser Herrenhüte.

Ausgezeichnetes festes Strickgarn und Watte wird verkauft  
 Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 1 Treppe.

**Cocoseife**, weiße parfümierte, à Pfd. 44 S., rothe desgl. à Pfd. 56 S., Mandelseife à Pfd. 8 Mark, echte Rosenseife à Pfd. 10 Mark empfiehlt bis zu 1/4 Pfd. herab als sehr milde Seifen, welche frei von aller Schärfe sind, das **Vereins-Comptoir**, Leipzig, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

**Ohne Wasser**, engl. Fleck- und Handschuhreinigungs-Composition empfiehlt zu 5 Mark das **Vereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Et., Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Zu verkaufen ist billig ein gut eingerichteter Garten im Johannisthale. Das Nähere Friedrichstr. 10, 2 Tr., bei Wügler.

## Pianoforte-Verkauf.

Ein gutes Mahagoni-Pianoforte (6 Oct.) ist billig zu verkaufen  
 Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Eine echte, ganz rein klingende Gitarre ist zu verkaufen  
 Colonnadenstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen 1 gr. Kleiderschrank, zu einem Hausstand passend, 3 Divans, Tische etc. Zeiger Str., Peuckerts Haus.

Zu verkaufen sind billig einige Divans und Ottomanen, desgl. Bettstellen, Matratzen und Stühle, Markt Nr. 4, alte Waage.

Ein großer Waageballen, 1 Centnergewicht, 1 Backofenschieber und 1 Firmaschild sind zu verkaufen dicht am Dresdner Thore.

Zu verkaufen ist billig eine Communalgarden-Uniform der 1. Compagnie Ritterstraße Nr. 24.

Eine Partie gebrauchter Mistbeefenster sind zu verkaufen  
 Anger Nr. 14, 3 Treppen.

### Steine-Verkauf.

60 bis 70 Tausend sehr gut gebrannte Mauersteine hat die Ziegelei an der Chaussee zwischen Prödel und Böbigker noch abzulassen. Das Nähere bei dem Ziegler **Seyferth** daselbst.

**Gas-Coaks, beste Qualität,**

Stuben-Coaks dergl. empfiehlt und verkauft

Louis Meister, Bamberger Hof, früher dürre Henne.

Mehrere Säcke Noos sind abzulassen. Zu erfragen Markt Nr. 5 im Hutgeschäft.

Ein Ziehkind wird gesucht. Näheres Ulrichsgasse Nr. 64, zwei Treppen. **A. S.****Zwickauer Steinkohlen, beste Qualität, Beststeinkohlen pr. Scheffel 16 Ngr. frei ins Haus, Würfelkohlen 14**Bestellungen darauf, so wie auf  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Lowrys nehme ich in meiner Niederlage, Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54 entgegen. **J. C. Wirth.****Echte Havanna-Cigarren**  
in BleipackungNr. 15, das Tausend 15 s,  $\frac{1}{4}$  Hundertpacket 12  $\frac{1}{2}$  s, empfiehlt Heinrich Angener aus Bremen; in Leipzig: Hainstraße im Stern bei Anton Fischer jun.Die von dem Königl. Preuß. Professor Dr. Albers zu Bonn angelegentlichst empfohlenen **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten Düten à 5 s — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — in frischer Sendung wieder vorräthig bei **Gebrüder Tecklenburg.****Franz. u. Berl. Schoten, Schnittbohnen, Spargel und Champignons** in Blechbüchsen, franz. Perigord-Trüffel in Glas- und Blechbüchsen, neue Sardines à l'hulle und Hamburger Rauchfleisch erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.****Neue böhmische Pflaumen**empfang und empfiehlt **C. W. Müller, Petersstr. Nr. 7.****See-Dorsche, außerordentlich frisch und sehr billig, das 2 3 s, bei Theodor Schwennicke.****W. Dötsch, Wohnung Brühl 76, 3 Treppen** vorn heraus (früher im Gewölbe Hainstraße Nr. 7) empfiehlt Gothaer Cervelat- und Zungenwurst, Schinken, Speck, frisches Pökelschweinefleisch zum Kochen u. Braten und Rindszungen.**Gänseleber** in Gelée, portionenweise und in Formen, Fisch in Formen ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**Die annehmbarsten Preise**zahlt fortwährend für **Leibhauscheine**, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.**Carl Ungibauer, Neubleur, kleine Windmühlengasse Nr. 8.**

NB. Nach Belieben werden dergl. Gegenstände auch abgeholt.

**Einkauf.**Von thierischen Stoffen, als: Horn in festen Stücken, schafwollene Hader, Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, Lederabfälle, Seifensiedergrüfen und dergleichen in trockenem Zustande kauft gegen baare Zahlung die chemische Fabrik in Dehnitz bei Wurzen und **E. S. Sändig** in Leipzig.

Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Gebrauchte gut gehaltene Mahagoni-, Kirschbaum- und Nußbaum-Möbels werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben Holzgasse Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu kaufen**

wird gesucht ein noch in gutem Stande befindlicher leichter halbverdeckter Kutschwagen mit preussischer Spur. Adressen unter H. K. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Ältern und Vormünder**, welche gesonnen sind, Knaben von 7—11 Jahren in der Familie eines Landpredigers nahe bei Leipzig unterrichten und erziehen zu lassen, werden hiermit ersucht, ihr Vertrauen dem Unterzeichneten zu schenken, der dieselben mit seinen Kindern in den nöthigen Schulkenntnissen selbst unterrichten würde. **A. S. Abendroth, Pfarrer in Lehmen.****Gesucht** wird ein zuverlässiger Zeigarbeiter, der in Maschinenarbeit sich empfehlen kann. Auskunft ertheilt der Gastwirth in der goldnen Laute.**Ein Buchhändlerlehrling** wird zum Antritt für nächste Ostern gesucht in **Friedrich Voigts Buchhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus), 1. Etage.****Gesucht** wird ein Bursche, der Lust hat Böttcher zu werden, bei **E. Schunke, Hainstraße Nr. 28.****Gesucht** wird ein Laufbursche im Raundörschen Nr. 6 beim Stubenmaler **Becker.****Gesucht** wird sogleich ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, Nicolaisstraße Nr. 14. **Wigleben.**Für ein auswärtiges Schnittwaaren-Detail-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft darüber **Tauchauer Str. Nr. 14a** im Gewölbe.Ein Lehrling wird gesucht vom Schneidermeister **Lankers, Neukirchhof Nr. 12 und 13, im Hofe 2 Treppen.****Gesucht** wird ein gewandter Bursche von 15 bis 16 Jahren als Laufbursche **Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.****Wirthschafterin = Gesuch.**In ein renommirtes Gasthaus wird wo möglich zum sofortigen Antritt eine Wirthschafterin gesucht, welche aber der Küche in aller und jeder Hinsicht vollkommen gewachsen ist und sich überhaupt ganz tüchtig fühlt, einer Wirthschaft selbstständig vorstehen zu können. Derartige Offerten oder wo möglich persönliche Vorstellung, verbunden mit genügenden Attesten, werden auf der **Serberstraße Nr. 13** parterre entgegengenommen.**Eine Köchin,**die in anständigen Häusern gedient hat und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, findet Dienst, und ist Näheres bei **Mad. Dehme, Tauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** zu erfahren.**Gesucht**wird Verhältnisse halber ein Mädchen in ein Verkaufsgeschäft, welches wo möglich in einem solchen gewesen ist und gute Zeugnisse beibringen kann, große **Fleischergasse Nr. 1** parterre.**Gesucht** wird zum 15. Februar ein fleißiges, ordnungsliebendes, sich aller häuslichen Arbeit unterziehendes Mädchen. Zu erfragen **Poststraße Nr. 9, 2 Treppen.****Gesucht** wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näheres **Grimm. Straße, Selliers Hof 4 Treppen** von 2 bis 4 Uhr.**Gesucht** wird zu sofortigem Antritt ein Dienstmädchen, das mit Kindern freundlichen Umgang zu pflegen versteht, **Tauchauer Straße Nr. 10B, zweite Thüre** parterre.**Gesucht** wird ein Mädchen, das gut kochen kann und gute Atteste hat, **Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.****Ein ordentliches Mädchen** von auswärts kann Dienst erhalten. Auskunft **Brühl Nr. 3, 2 Treppen** links.Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches zu kochen versteht, wird zum baldigen Antritte gesucht. Näheres **Serberstraße Nr. 52** parterre.**Gärtnerstelle = Gesuch.**Ein unverheiratheter, gut empfohlener Gärtner von auswärts sucht zum 1. März oder später eine Stelle, und bittet geehrte Herrschaften, ihre werthen Adressen unter **C. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.**Gesuch.** Ein junger, gut empfohlener Mensch sucht als Markthelfer Stelle. **Jul. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1B.**

Hierzu eine Beilage.

graft  
aus  
auf  
zu di  
ihres  
und  
welch  
sie de  
ford  
werde  
auf  
liche  
E  
Nat  
wird  
post  
E  
war  
Kell  
Sch  
E  
wär  
Lau  
bitt  
E  
such  
Arb  
Pfi  
Ar  
am  
Gu  
kör  
W  
qu  
da  
hä  
ein  
ein  
E  
se  
u  
E  
D  
E



## Bekanntmachung.

Indem ich hiermit in Erinnerung bringe, daß mir vom Directorium der Landständischen Leih- und Hypotheken-Bank des Markgrathums Ober-Lausitz zu Budissin die Besorgung ihrer Leih- und Hypothekensachen in dem Leipziger Kreis-Directions-Bezirk ausschließlich übertragen ist, so fordere ich alle Diejenigen, welche von der besagten Bank mit möglichster Ersparung von Kosten auf Land- oder Haus-Grundstücke Darlehne zu haben wünschen, hiermit auf, sich direct an mich zu wenden, und wollen dieselben zu diesem Zwecke: 1) einen legalisirten Extract aus dem Grundsteuer-Cataster zum Nachweis der Steuer-Einheiten; 2) eine Abschrift ihres Grundstücks-Foliums aus dem Grund- und Hypothekenbuche vom neuesten Datum, vom Hypothekenbuchführer unterschrieben und mit dem Gerichtssiegel versehen; 3) den Recognitionsschein über die Brandversicherung unter Angabe der Höhe und Zeit, zu welcher das Darlehn gewünscht wird, an mich gelangen lassen und wird dann das Weitere von mir besorgt werden.

Außer besagten Darlehnen auf Haus- und Land-Grundstücke, welche jedoch nicht unter 500 Thlr. betragen dürfen und sobald sie den Bankstatuten entsprechen, zu jeder Zeit gemacht werden, giebt die Bank **Vorschüsse** gegen Verpfändung von **Hypothekensforderungen**, wenn diese innerhalb der ersten Hälfte des Kaufwerthes des Grundstückes stehen und eventuell der Bank cedirt werden, und sind zu diesem Zwecke die vorstehends sub 1, 2 und 3 aufgeführten Nachweise ebenfalls beizubringen; ferner **Vorschüsse** auf Staats- und öffentliche Creditpapiere; so wie auch endlich nach Befinden **Darlehne** an Communen, Corporationen und öffentliche Institute gegen Schuldverschreibungen derselben.

Leipzig, den 1. Februar 1854.

Reg.-Ref. von **Canig**, Advocat,

als Bevollmächtigter der Landständischen Bank zu Budissin für den Leipziger Kreis-Directions-Bezirk, wohnhaft Nr. 3 B an der Pleiße, der Centralhalle gegenüber.

Eine Hauslehrer- oder Lehrerstelle an einem Institut für Naturwissenschaften, Mathematik oder neuere Sprachen u. s. w. wird gesucht und gefälligen Offerten unter der Adresse R. B. V. poste restante Leipzig entgegen gesehen.

Ein gut attestirter Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war, sucht zum 15. Februar oder 1. März wieder eine Stelle als Kellnerbursche oder Laufbursche in einem Geschäft. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Ein zuverlässiger, in den 20er Jahren stehender Mann von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Markthelfer, Laufbursche u. dergl. Gütige Offerten unter den Zeichen W. S. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, welcher beim Militair gedient hat, sucht eine Stelle als Bedienter oder Markthelfer oder für sonstige Arbeiten. Adressen unter A. H. werden bei Herrn Kaufmann Pfüzner, Halle'sche Straße Nr. 6 gütigst entgegengenommen.

### Gesuch.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten auswärts auf einer Domaine oder anderem größern Gute, wo sie zur Hülfe der Hausfrau in der Wirthschaft thätig sein könnte. — Geneigte Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter B. H. an die Suchende befördert.

Une demoiselle de la Suisse française désire se placer en qualité de Bonne.

S'adresser rue de Rodolphe No. 1, au rez-de-chaussée, dans la cour à droite.

Ein Stubenmädchen, welches schon mehrere Jahre in Gasthäusern gedient hat, sucht zum sofortigen Antritt oder zum 15. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20 parterre rechts.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einem Privat- oder Gasthause. Zu erfragen Johannisgasse 41, 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten, Clavierspielen, Vorlesen u. s. w. geübt, sucht eine Stelle als Gesellschaftlerin. Gehalt wird nur wenig beansprucht. Näheres Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Söh, Quercstraße Nr. 4, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht sogleich oder in einiger Zeit einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 22 parterre.

Ein starkes, kräftiges Mädchen sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, von ihren Herrschaften bestens empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber für **Küche und häusliche Arbeit** oder als **Jungemagd** einen Dienst. Näheres in Amtmanns Hofe bei Madame Bergmann im Schuhmachergewölbe.

Ein gewandtes Mädchen sucht sogleich oder zum 15. Februar einen Dienst. Große Windmühlenstr. 18, 2 Tr. zu erfragen.

Eine junge Dame, 18 Jahre alt, von nicht unangenehmem Aeußeren, sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Adressen beliebe man unter der Chiffre J. C. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein wirthschaftliches Mädchen sucht einen Dienst. Näheres Mühlgasse Nr. 13, hinten im Hofe parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Serviren und Frisiren ganz erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April eine Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11 parterre.

Ein Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, wünscht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Jungfer oder Stubenmädchen, am liebsten auf dem Lande. Adressen werden unter H. L. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Amme, gesund und kräftig, sucht Dienst als solche. Nähere Auskunft Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

### Logis = Gesuch.

Eine freundliche Familienwohnung, aus drei heizbaren Zimmern, zwei geräumigen Schlaf-Cabinets, Küche, Speisekammer, Keller, Bodengelaß und Holzraum, nicht über 2. Etage, wo möglich in der Reichsstraße, Nicolai- oder Ritterstraße gelegen, wird zu miethen und zum 1. April d. J. zu beziehen gesucht. Adressen unter A. F. S. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Ein Familienlogis von ungefähr 5 Stuben nebst Zubehör in erster oder zweiter Etage in der Dresdner Vorstadt, besonders in der Insel-, Salomon-, Quer-, Dresdener Strasse oder in deren Nähe, wird von Johannis oder auch von Ostern an zu miethen gesucht. Adressen nebst Bedingungen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre X. Y. Z. 50.

**Gesuch.** Ein großes Gewölbe mit Schreibstube oder eine Etage, in der Katharinen-, Reichs- oder Nicolaistraße, wird zu Michaelis 1854 für die Messen oder das Jahr zu miethen gesucht und schriftliche Offerten unter A. A. Universitätsstr. Nr. 4, 1. Et. erbeten.

Eine pünctlich zahlende Wittve sucht ein Logis im Preise von 20-24 Rthl. Adr. unter F. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis von zwei Stuben und einigen Kammern nebst Zubehör, von einer ruhigen, pünctlich zahlenden Familie. Adressen bittet man Schützenstraße bei Herrn Kaufmann Kast niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten zu 26—32 Thlr., am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter S. E. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. April von ein paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis bis zu 36 Thlr. Adressen sind abzugeben beim Hausmann im Place de repos.

**Gesucht** wird ein Local, passend zu einer mittleren Schankwirtschaft. Näheres zu erfragen bei Eduard Freygang, Preussengäßchen Nr. 14.

**Gesucht** werden 2 helle Stuben und 2 Kammern in der Nähe des Königsplatzes. Adressen lege man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter K. M. nieder.

**Gesucht** wird zu Ostern von sehr pünctlich zahlenden und gebildeten Leuten ein kleines oder grösseres Familienlogis in der Stadt oder inneren Vorstadt. Gefällige Adressen sind Barfußgässchen Nr. 8 im Gewölbe abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht für den 1. März oder auch den 1. April ein freundliches, gut möbliertes Garçonlogis in der innern Stadt oder innern Vorstadt bei einer gebildeten Familie. Adressen mit Angabe des Preises, exclus. Bett, bittet man bei Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7 sub L. Br. niederzulegen.

#### Vermietung.

Ein Familienlogis, 3. Etage vorn heraus, zu 150  $\text{f}$  per anno, ist von Ostern ab zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 12; im Gewölbe daselbst das Nähere.

Die 2. Etage im Hotel de Sage, nach der Klostersgasse gelegen, ist von Ostern an anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause beim Eigenthümer.

Für die Leipziger Messen ist die Hälfte eines großen Gewölbes in der Hainstraße für den jährlichen Miethpreis von 400  $\text{f}$  zu vermieten. Adressen franco poste restante Berlin X. 22.

Die in dem Hause Nr. 5 zu Volkmarisdorf eingerichteten Localitäten zur Bäckerei sollen von Ostern dieses Jahres an anderweit vermietet werden.

Das Nähere bei dem Besizer daselbst.

**Zu vermieten sind:** Wohnungen mit und ohne Geschäftslocale Johannisgasse Nr. 6—8.

**Zu vermieten** ist von Johannis eine 2te Etage im Brühl bester Lage à 200 Thlr. Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgässchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Logis von 2 Stuben u., 4 Treppen, an zahlungsfähige Leute, Klostersgasse Nr. 16, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade, zweite Etage, Neukirchhof 37.

**Zu vermieten** ist ein Keller Ritterstraße Nr. 5. — Das Nähere im Hofe 1 Treppe zu erfahren.

**Zu vermieten** ist ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, für 36  $\text{f}$  jährl. Zu erfragen Gerberstr. 11, Gewölbe.

**Zu Ostern** ist ein Logis an anständige kinderlose Leute für 80  $\text{f}$  zu vermieten. Näheres Universitätsstraße Nr. 5, 1 Tr.

In Nr. 11 der Nicolaistraße ist die vierte Etage zu vermieten. Das Nähere daselbst in der zweiten Etage.

#### Zu vermieten

ist sofort eine möblierte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 47, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder 1. März a. c. eine Stube mit Alkoven, ein oder zwei Betten, Neukirchhof Nr. 40, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist billig eine möblierte Stube mit Alkoven, für einen oder zwei Herren, Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist von jetzt an eine freundliche Stube mit oder ohne Möbel Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche möblierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Sehr hübsch möblierte Zimmer für 2 oder 4 Herren, Kammern, mit oder ohne Betten, sind zu vermieten im Hause dicht am Dresdner Thor.

Eine Stube ist zu vermieten, mit oder ohne Möbel, Neukirchhof Nr. 12 und 13, im Hofe 2 Treppen.

#### Eine Schlafstelle

ist offen große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen.

Ein paar solide Herren können Schlafstelle finden kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle für zwei Herren, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, Naundörfer Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Dessauer Hof am Rospitz, Treppe B, im Hofe links 2 Treppen.

### Eisenbahn-Beamten-Verein.

#### Heute Kränzchen

im großen Saale des Schützenhauses.

Tanzunterricht. Heute Stunde. L. Werner.

Leipziger Salon. Heute Stunde.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. N. Wehrmann.

### ODEON.

Heute 7 Uhr. N. Schilling.

### Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch

#### Concert

unter Leitung des Musikdirectors

### Erdmann Puffholdt.

Anfang 9 Uhr.

Unter Anderen kommen zur Aufführung: Overture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven. Overture zu „Euryanthe“ von C. M. v. Weber. Concert-Overture von E. Puffholdt. Prelude et Introduction aus „Lucrezia Borghia“ von Donizetti. Arie und Chor aus „Semiramis“ von G. Rossini. Finale aus „Rienzi“ von R. Wagner etc. etc.

Die Regelbahn ist Mittwochs unbefest und kann an eine Gesellschaft abgegeben werden.

### Hotel de Prusse.

#### Hotel de Prusse.

#### Heute Schlachtfest.

#### Drei Mobren.

Heute Hasen- und Gänsebraten mit Salzkartoffeln, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, feine Biere, wozu ergebenst einladet F. Rudolph.

**Mariabrunnen.** Täglich Pfannkuchen mit verschiedener Fülle und guter Kaffee.

#### Große Funkenburg.

Heute Mittwoch Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet C. S. Paas.

**Silenburger Bergschlößchen-Bierniederlage.** Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein Herrmann Küber, Ritterstraße Nr. 41.

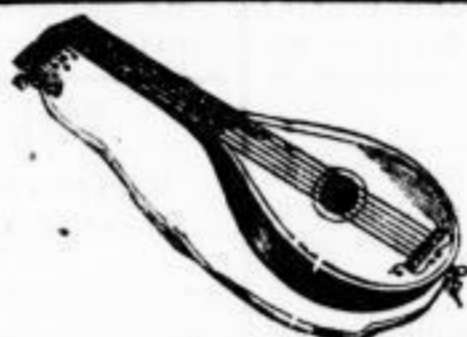
Heute Abend auf den „Drei Mühren“

**grosse Vorstellung des Professor Oeser.**Preise der Plätze: erster Platz 5  $\mathcal{R}$ , zweiter Platz 2 1/2  $\mathcal{R}$ . — Cassenöffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.**Maskenball**

der  
**Gesellschaft „Asträa“**  
in der Centralhalle

Donnerstag den 2. Februar 1854.

Programms sind beim Goldarbeiter Herrn J. Müller, Schuhmachergäßchen Nr. 6, zu haben.

**MASKENBALL****7. Februar 1854**

(nicht 6. Februar, wie früher bestimmt war).

**Die 12. Compagnie L. C.-G.**

hält Sonntag den 5. Februar a. c. ihr drittes Winterkränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen bei dem Feldwebel Herrn Böttger, große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle.

J. S. Kutschbach, Hauptmann.

**Das echte Zerbfster Bitterbier,**

welches, von hiesigen ärztlichen Notabilitäten vielfältig geprüft, in der Reconvalescenz von erschöpfenden Krankheiten, bei Verdauungs- und Hämorrhoidalbeschwerden empfohlen worden ist, findet man stets vom Fasse frisch und echt bei

P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.

**Waldschlößchen zu Gohlis.** Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Kaffeekuchen und guter Kaffee, warme und kalte Speisen, wozu einladet A. Dreyer.**Weils Rheinische Restauration** empfiehlt ihren Mittagstisch. Abonnement 5 Thlr.**Weils Rheinische Restauration.** Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Wildpret, gutes Baiarisches und gutes Lagerbier, so wie jeden Morgen frische Bouillon empfiehlt die Restauration von Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet NB. Das Lagerbier ist ff. Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen zc. bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8. Das Ballenstädter Bier ist fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen höflichst ein A. Keil am Neumarkt.

**Blauer Becht, Nicolaisstraße Nr. 31.** Heute Abend Schweinsknochen und Sauerbraten mit Klößen und Meerrettig zc., wozu ergebenst einladet F. L. Walte.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei C. F. Sauck, Reichsstraße Nr. 11, im Keller.

**Zum wilden Mann.**

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle höflichst ein Friedrich Landmann, Frankfurter Str. 57.

**Geißlers Salon.**

Heute Abend ladet zu Cotelettes, Beefsteaks mit Kunstkartoffeln ergebenst ein D. D.

Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, wozu freundlichst einladet C. S. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend ladet zu Pölschweinskeule und Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein A. Betterlein, Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet J. S. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen höflichst ein W. Fiedler in Krafs Hof, Brühl 64.

**5 Thaler**

Belohnung erhält, wer ein am 25. Januar abhanden gekommenes Cigarrenetui und Notizbuch nebst Inhalt auf der Expedition des Herrn Adv. Einert, Katharinenstr. Nr. 8, zurückgibt.

Verloren wurde Montag Abend vom Salzgäßchen bis zum Neukirchhof ein Jaconet-Tuch, weiß mit braunen Tupfen. Man bittet selbiges gegen angemessene Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag ein großer Schlüssel von der Katharinenstraße bis in die Kaufhalle und ist gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

**Verloren** wurde ein Messer nebst einem kleinen Schlüssel. Beim Schuhmachermeister Purfürst am Markt, in Stieglitzens Hof, gegen Belohnung abzugeben.

**Verloren** wurde am 30. v. M. Abends zwischen 6—7 Uhr ein Pelztragen mit braunseidenem Futter. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Thomaskgasse Nr. 8 parterre.

**Verloren** wurde eine rothlederne Brieftasche mit Taufzeugnis, Lehrbrief und dergleichen andern verschiedenen werthvollen Papieren, auf den Namen Theodor Rappe lautend.

Gegen 1 Thaler Belohnung beim Kaufmann Mönch auf der Johannisgasse abzugeben.

**Verloren** wurde den 30. Januar Abends auf dem Wege von der Dresdner Straße bis in die Hainstraße ein kleiner brauner Pelztragen mit rothem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 24, 2 Treppen.

**Verloren** wurde Nicolai- oder Universitätsstraße der 1. Wand von Genlis Alphonsine oder mütterliche Zärtlichkeit, bezeichnet mit der Nr. 6201, um dessen Abgabe gegen Belohnung freundlichst gebeten wird Nicolaistraße Nr. 44, 3. Etage.

**Verloren** wurde ein Schreibbuch mit einem Paß von Abraham Jankel u. 4 Cassenscheinen. Der eheliche Finder wird gebeten, dasselbe im blauen Harnisch im Hofe bei Madame Kobler gegen Belohnung abzugeben.

**Ein grauer Pelztragen** wurde in den Abendstunden des letzten Sonntags von der Burgstraße bis in das Hôtel de Saxa verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 9, 1. Etage.

**Verloren** wurde Montag Abend von der Dresdner Straße bis Neufelderhausen ein Packet mit getragenen Schuhwerk. Gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben Dresdner Straße 16 part.

## 25 Thaler Belohnung

Setze ich Demjenigen aus, welcher mir den Urheber eines mich betreffenden, hier umlaufenden Gerüchts bergestalt namhaft macht, daß ich den Verleumder zur Verantwortung und Strafe ziehen kann.  
Friedrich August Doffe.

Im großen Kuchengarten sind die größten Töpfchen Lager- und bairisch Bier von ausgezeichnete Güte zu haben.  
Mehrere Bierkenner.

## Heute Vormittag halb 11 Uhr Hauptprobe

zum 15. Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, wozu alle geehrten mitwirkenden Damen und Herren hiemit ergebenst eingeladen werden.  
Die Concert-Direction.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 A). Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch.

## Angekommene Reisende.

Aron, Kfm. v. Berlin, Kranich.  
Alban, Kfm. v. Glauchau, Stadt Riesa.  
Abrahamsohn, Kfm. v. Mühlhausen, Tiger.  
Bendix, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Beerdt, Gerber v. Paris, Stadt Hamburg.  
v. Berg, Obef. v. Breslau, Hotel de Russie.  
Bord, Frau v. Lüben, und  
Brünner, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.  
Baumgarten, Kfm. v. Grimnitzschau, 3 Könige.  
Ball, Künstler v. Berlin, Stadt Nürnberg.  
v. Bärenstein, Leutn. v. Pegau, deutsches Haus.  
Brahms, Kfm. v. Hannover, Stadt Gotha.  
Grafau, Part. v. Breslau, gr. Blumenberg.  
Cohn, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Demmler-Neber, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.  
Gülhard, D. v. Dresden, Hotel de Russie.  
Fould, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Franke, Obef. v. Deutzen, deutsches Haus.  
Gilmopro, Kfm. v. Montréal, S. de Baviere.  
Gräfe, D. v. Halle, großer Blumenberg.  
Gärtner, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.  
Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.  
Gröbel, Kfm. v. Jittau, und  
v. Gohren, D. v. Schandau, Stadt Rom.  
Grohmann, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Grüne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Heitmann, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Heitmann, Conduct. v. Götzen, und  
Hedfcher, Dir. v. Sondershausen, Palmbaum.  
Hering, Bergmstr. v. Grünthal, Stadt Riesa.  
Hassoult, Rent. v. Dover, Hotel de Russie.  
Jolisch-Scheuerer, Forststr. von Blankenhain, Hotel de Baviere.  
Jöler, Kfm. v. Woblen, Stadt Hamburg.  
Kaj, Buchh. v. Dessau, Stadt Hamburg.  
Kisch, Kfm. v. Ronsdorf, Palmbaum.  
Kühnel, Kfm. v. Köchlich, Stadt Dresden.  
Karbaum, Kürschner v. Weisensfeld, Tiger.  
Kronig, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.  
Liepsfeld, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Hamburg.  
Langöhr, Obef. v. Sigenroba, Stadt Dresden.  
Löjus, Koffh. v. Götzen, deutsches Haus.  
Lederle, Kfm. de Deidesheim, und  
Levin, Kfm. v. Liegnitz, Hotel de Pologne.  
v. Liebe, Frau v. Nürnberg, Stadt Gotha.  
Nittreiter, Kfm. v. Lurn, Hotel de Pologne.  
Nisch, Kfm. v. Berlin, Stadt London.  
Reißner, Apoth. v. Klingenthal, Stadt London.  
v. Reisch, Baron v. Steinbrücken, d. Haus.  
Reidhardt, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Sav.  
Reuhaus, Pastor v. Rönitz, Palmbaum.  
Rottling, Kfm. v. Richmond, Hotel de Pologne.

Pflug, Kfm. v. Ritzingen, Stadt Hamburg.  
Papsche, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Roffrau, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blumenb.  
Ritter, Part. v. Dresden, Stadt Dresden.  
Rosenthal, Amtm. v. Oderwitz, grüner Baum.  
Schoch, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Schedlich, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg.  
Starenow, Kfm. v. Magdeburg, und  
Schrei, Kfm. v. Aschaffenburg, Palmbaum.  
Schulhof, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.  
Seidel, Frl. v. Witten, Rauchwarenhalle.  
Stolle, D. v. Grimma, Stadt Dresden.  
Schröder, Leutn. v. Pegau, deutsches Haus.  
Schmidt, Land. v. Borna, grüner Baum.  
Thomas, Adv. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Unger, Frl. v. Sandersleben, Stadt Riesa.  
Vielweg, Kfm. v. Rönitzberg, Stadt Breslau.  
Vielhaber, Kfm. v. Duisburg, Kranich.  
Victor, Koffh. v. Gützen, goldnes Sieb.  
Wette, Kfm. v. Dessau, und  
Wille, Geh. Rath v. Dresden, Stadt Dresden.  
Wolf, Schiffsherr v. Auffig, goldnes Sieb.  
Wollicenus, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.  
Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.  
Walther, Kfm. v. Bamberg, Stadt Gotha.  
Weinichen, Kfm. v. Paris, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Sonntag: Schöne Blondine! Man darf nicht lügen!!!  
Polonaise — gefessen! Walzer — ausgeruht! Contre-Tanz — nicht ohne Fehler. Polka: Mazurka — sehr schlecht.

S. U.

Kann ich da wohl noch hoffen, wo Sie zu entbehren mich gewöhnt haben? Ein Leichtes für Sie, durch eine Unterredung, ohne Zeugen, alle Mißverständnisse und Zweifel zu beseitigen, von denen wir möglicher Weise befangen sein könnten. Bei wahrhafter Aufrichtigkeit Ihrerseits darf ich Sie wohl das nächste Mal in der zweiten Querstraße ab Ihrer Wohnung — wenn möglich etwas früher — erwarten?

Dem himmlischen Winken zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch!  
Es ist doch das Leben schön; die 66er.

Dem himmlischen Winken zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch!  
Ein Verehrer derselben.

Es gratuliert der Lidy Sankers zu ihrem dreijährigen Geburtsstage  
ein Freund aus der Ferne.

## Ethnographischer Vortrag

zu Kiefewetters Reisebildern heute im Hotel de Pologne.  
Einlaßkarten à 10 Ngr. sind bei dem Portier daselbst zu haben.  
Anfang präcis 8 Uhr, Ende 10 Uhr.

## Männergesangverein.

Heute Abend keine Versammlung.

## Bierhalle.

Heute Abend punct 1/2 8 Uhr.

**Mässigkeit.** Heute Abend 8 Uhr Fest-tafel. D. F.

Heute früh 1/4 9 Uhr verschied sanft und still, wie sie gelebt, unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester und Pflegemutter, Frau **Johanna Köhler**, geb. **Wille**, zweite Lehrerin an hiesiger Armenschule, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme ergehenst anzeigen.

Leipzig, d. 31. Jan. 1854.

**Friedrich Köhler**, als Gatte.  
**Wilhelmine Wille**, als Schwester.  
**Louise Hoffmann**, als Pflegetochter.